

Ein neues Leben

Von Shari-InuYoukai

Kapitel 61: Die Lords und Ladys Teil 1

Kapitel 61 – Die Lords und Ladys Teil 1

Die restlichen zwei Tage bis zum Fest vergingen wie ein Wimpernschlag. Sharina wurde am Morgen des Festes vor Sonnenaufgang von Sesshomaru geweckt. Nun ja, geweckt konnte man nicht wirklich sagen. Sie hatte nämlich kein Auge zubekommen. Zu schwer lag die Sorge in ihrem Magen. Sorge, dass dieses fröhliche Fest in einer Katastrophe enden würde. Sharina setzte sich auf und sah zu Sesshomaru, dieser stand bei seiner Kleidertruhe und holte gerade einen Kimono heraus. Sharina schwang ihre langen Beine über die Bettkante und stand auf. Sie streckte sich kurz und sah dann Sesshomaru zu, wie er sich anzog. Kurz biss sie sich auf die Unterlippe, am Vorabend hatten sie wieder eine neue Stellung ausprobiert, ihr Becken schmerzte immer noch ein wenig. Sharina ging auch zu einer ihrer Kleidertruhen und holte einen äußerst schönen Kimono heraus. Er war in den Farben der Familie Taisho gehalten, zeigten ihren Stand als Herrscherin. Sharina zog sich den Kimono Lage für Lage an, dabei wurde sie von Sesshomaru beobachtet.

Sharina wurde leicht rot, sie band ihren Kimono richtig zu, dann richtete sie sich auf. Sesshomaru sah sie stumm an. "Der Lord des Südens wird bald mit seiner Familie eintreffen", sagte er ruhig. Sharina nickte leicht, sie wusste, dass die Lords und Ladys alle recht nett waren. Mit Ausnahme des Östlichen Herrscher Paares. Laut Manabu war die Frau des Herrschers eine bösertige, manipulative Frau. Sie hatte schon öfters versucht, ihre gerade mal zwanzig Jahre alte Tochter mit Sesshomaru zu verheiraten, doch dieser hatte stets die Angebote abgelehnt. Immerhin waren sie beide ja verlobt gewesen. Sharina hatte dennoch ein ungutes Gefühl, da auch diese Tochter mit zum Fest kommen würde. Sharina band sich rasch ihre langen Haare zusammen, dann folgte sie Sesshomaru aus dem Gemach hinaus. Sie folgte ihrem Gemahl, standesgemäß ging sie zwei Schritte schräg hinter ihm. Sie würde extrem auf die Etikette achten müssen bei den Lords. Jegliche falsche Handlung von ihr würde als Schwäche gesehen werden. Und das wäre für Sesshomaru nicht gut. Sharina atmete tief durch, sie konnte bereits die Aura von zwei mächtigen Wesen nahe dem Schloss wahrnehmen. Sesshomaru schritt durch die große Halle, bis zum Tor des Schlosses.

Dieses öffnete er sogleich und trat ins Freie. Sharina folgte ihm auf dem Fuß. Inuyasha und Kagome würden erst beim Empfang zu ihnen stoßen, Sesshomaru musste erst

sichergehen, dass die Lords und Ladys die Prinzessin in Ruhe lassen würden. Sharina schluckte leicht als mehrere Soldaten aus dem Wald traten, in ihrer Mitte schritten ein hochgewachsener Mann und eine zierliche Frau. Sesshomaru räusperte sich leicht. "Der Lord und die Lady sind beides Drachen, eine seltene Youkai Rasse", flüsterte er leise. Sharina nickte leicht. Sie selbst hatte noch nie einen Drachen gesehen, waren diese doch in ihrem Heimatland nicht verbreitet. Sie konnte deutlich die Macht des Mannes spüren, allerdings reichte diese Macht nicht einmal annähernd an die von Sesshomaru heran. Auch die Frau war mächtiger als sie selbst, also musste sie sich in Acht nehmen, sollte diese ihr gegenüber feindlich gesinnt sein. Sharina sah zu, wie die Soldaten den Weg für die beiden mächtigen Youkai freigaben. Der Mann schritt voran, während seine Frau langsamer folgte. Sharina musterte die Frau etwas, sie war hochgewachsen und sehr schmal.

Es wirkte, als könne ein sie Windstoß von den Beinen reißen. Der Lord des Südens blieb gut zwei Meter vor ihr und Sesshomaru stehen. Die Männer sahen sich stumm an, ehe der Lord des Südens den Arm ausstreckte und Sesshomaru die Hand hinhielt. "Es tut gut, dich wieder zu sehen, alter Freund", sagte er lächelnd. Sesshomaru packte den Unterarm des Mannes, erwiderte die Geste. "Lange nicht mehr gesehen, Raidon*", erwiderte Sesshomaru ruhig. Er ließ den Arm des anderen Mannes los und neigte leicht den Kopf in Sharina's Richtung. "Dies ist meine Frau Sharina, mein blauer Engel", raunte er leise. Sharina wurde leicht rot, sie verneigte sich vor dem Lord. "Ich bin erfreut, Euch kennen zu lernen", sagte sie freundlich. Raidon lächelte, er musterte sie und neigte ebenfalls leicht den Kopf. "Es freut mich auch, die Frau an Sesshomaru's Seite kennen zu lernen", sagte er, dann winkte er seine Frau heran. "Dies ist Sayo**, sie ist bereits seit Jahrhunderten an meiner Seite", sagte er. Sayo neigte ebenfalls den Kopf. "Sehr erfreut", sagte sie ruhig. Sharina lächelte sanft, das südliche Herrscher Paar schien recht freundlich zu sein.

Raidon linste kurz an Sesshomaru vorbei. "Ich hörte, es gibt auch ein Prinzenpaar. Sind sie nicht anwesend?", fragte er. Sesshomaru kniff kurz die Augen zusammen. "Folgt mir, es wird noch dauern, bis die anderen eintreffen", meinte er ruhig. Er wandte sich ab und führte Raidon und dessen Frau in das Schloss hinein. Sharina folgte ihm in die große Halle, dort, wo bereits alles für das Fest vorbereitet worden war. Sie roch sofort, dass Inuyasha und Kagome, sowie Shippou und Rin anwesend waren. Wie würden die Herrscher des Südens auf die beiden Menschen reagieren? Nur weil sie selbst so offen von ihren Eltern erzogen worden war hieß das nicht, dass andere auch so waren. Als sie den Saal betraten sah Inuyasha auf und Raidon sog erstaunt die Luft ein. "Er sieht aus wie...", staunte er. Sesshomaru schnaubte leise. "Wie Vater, ja", meinte er ruhig, er führte die Gäste zu den anderen. Kagome verneigte sich sofort, während Inuyasha aufrecht stehen blieb. Leicht misstrauisch musterte er die beiden Youkai. "Mein Name ist Inuyasha, dies ist meine Frau Kagome. Die beiden kleinen sind Shippou und Rin", sagte er ruhig.

Raidon sah Kagome an. "Eine Miko", meinte er nachdenklich. Kagome blieb in der Haltung der Verbeugung. "Mein Name ist Kagome, ich war eine Miko, früher", flüsterte sie und richtete sich wieder auf. "Chichi-ue?", fragte Rin vorsichtig, woraufhin Sesshomaru leise zischte. Er hatte dem Mädchen oft gesagt, dass sie ihn nicht als Vater vor den Lords ansprechen solle. Immerhin war sie ein Mensch, war leicht zu töten. Sharina schmunzelte leise. Raidon sah erstaunt zu Sesshomaru. "Du hast eine

menschliche Tochter?", fragte er verwundert. Sesshomaru schnaubte leise. "Ich adoptierte sie", erwiderte er leise knurrend. Rin zog den Kopf ein und rutschte näher an Shippou. Sayo schnupperte leicht, sie lehnte sich zu Sharina rüber. "Irre ich, oder ist ein Welpen unterwegs?", flüsterte sie leise. Sharina schmunzelte, sie nickte leicht. "Inuyasha und Kagome werden Eltern", erklärte sie sanft und lächelte. "Ich freue mich. Wir haben auch zwei Kinder, der ältere achtet für uns auf unser Reich, die jüngere lernt bei unserem Heiler", sagte sie. Sharina zog eine Augenbraue hoch. "Eine Prinzessin als Heilerin?", fragte sie verwundert, denn so etwas kannte sie nicht. Soweit sie wusste, durften Prinzessinnen und Prinzen keine Heilertätigkeiten ausüben. Zumindest war das bei ihrem Vater im Reich so. Sesshomaru sah zu den beiden Frauen. "Vergiss Manabu nicht", meinte er ruhig. Nun verstand Sharina. Manabu war der jüngere Bruder von Sesshomaru's Vater. Also eigentlich eine Art Prinz, aber dennoch war er ein Schamane. Sayo sah sie sanft an. "Es ist erlaubt, nur kann sie nie eine Herrscherin sein, dies ginge nicht. Denn jedes Herrscher Paar benötigt einen eigenen Heiler, der ihnen mit Rat und Tat zur Seite steht", sagte sie sanft. Sharina nickte leicht, nun war alles klar. "La muaza***", sagte Sharina sofort, sie wusste nicht einmal das. Raidon sah zu ihr. Du musst dich nicht entschuldigen", meinte er beruhigend. Sharina seufzte leise, sie nickte dann leicht. Sie hatte noch so viel zu lernen.

~

*Donnergott

** Geboren in der Nacht

*** Entschuldigung